

Das passte

Gut, wenn man nette Mannschaftskameraden hat, freute sich gestern der Bekannte des Kiebitz. Denn die Zeit war echt knapp zwischen dem Anpfiff der Volleyball-Partie seines Teams und dem nachfolgenden Dienstbeginn. Aber die Kameraden machten kurzen Prozess mit dem Gegner und fertigten die Gastmannschaft mit 3:0 ab. Der Sieg gelang so schnell, dass der Bekannte des Kiebitz danach noch entspannt den Weg zur Arbeit antreten konnte. Ihr

Kiebitz

Fantastisches Konzert

Polnische Musiker in Kirche / S. 10



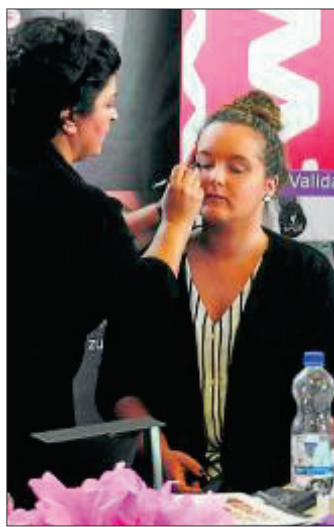
Chor zur 850-Jahr-Feier

Projekt in Oberzell / S. 11



Gut besucht war die achte Gewerbeschau Sinntal in und um die Mehrzweckhalle in Sterbfritz.

Fotos: Julia Kreß



Das Motto „Sinntal aktiv!“ wurde vielfältig umgesetzt.

Sinntal zeigt breites Leistungsspektrum

Knapp 40 Aussteller bei der achten Schau des Gewerbevereins

STERBFRITZ

„Riskieren Sie mal ein Auge“: Den Slogan des Gewerbevereins Sinntal haben sich am Samstag und Sonntag viele Interessierte zu Herzen genommen und die achte Gewerbeschau in der Sterbfritzer Mehrzweckhalle besucht.

Von unserem Redaktionsmitglied **JULIA KREß**

Rund um die Mehrzweckhalle im Sinntaler Ortsteil Sterbfritz verteilen sich die knapp 40 Aussteller der achten Gewerbeschau: Vor und neben der Halle, am Rathaus und in einem großen Zelt wurde den Besuchern an den einzelnen Ständen vieles geboten. Gemäß dem diesjährigen Motto „Sinntal aktiv!“ wurden die Interessierten zu allerlei Aktionen eingeladen: Von Waffeln backen und Sepphutfwurf über Erbsen im Glas schätzen und

einem Gehirnmemory bis hin zu Sandsäcke füllen und ein Traumhaus bauen. Die obligatorische Hüpfburg fehlte ebenso wenig wie deftige und süße Speisen. An vielen Ständen gab es Gewinnspiele, auch der Gewerbeverein selbst bot eines an.

„Das Tolle an der Gewerbeschau ist, dass sich auch die Gewerbetreibenden unter sich mal treffen, das würde man sonst ja nie machen“, meint Jan Kaufmann von Suzuki, Subaru Kaufmann in Sterbfritz.

Schau mit Messecharakter

„Ich bin überrascht, was Sinntal so leisten kann. Wenn man sieht, was es alles gibt, dann ist das doch ganz schön viel“, so Kaufmann.

Neben dem Stand von Kaufmann, an dem sich vor allem die Herren aufhalten und sich von den ausgestellten Motorrädern begeistern lassen, informiert das Sterbfritzer (und Zeitlofer) Bestattungshaus Fehl & Gies über den Ruheforst. „Wir nutzen die Messe, um uns zu präsentieren“, erklärt Christina Müller, die bemerkt, dass das Interesse trotz des unangenehmen Themas hoch ist. „Besonders eben Feuerbestattungen und auch Beisetzungen im Ruheforst sind derzeit aktuell.“

Die Unternehmen sind bunt gemischt – und das schätzen die Besucher. „Wir schauen, was es an Unternehmen in der Region gibt. Das ist der Vorteil der Gewerbeschau: Man kann sich einen guten Überblick verschaffen“, meint Larissa Kasse. Aus Wallroth hingegen sind Erna und Reinhold Scheich mit ihren Enkeln Luca und Max „angereist“. „Wir sind zum ersten Mal auf der Gewerbeschau, vergangene Woche waren wir in Freiensteinau. Wir wollen sehen, was es so gibt und eventuell nochmal nach Fahrrädern gucken“, sagen die beiden und gehen zum Stand von Zweirad Roth aus Sterbfritz, bei dem man auch eine Testfahrt hinter der Mehrzweckhalle machen kann.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Gewerbeschau“, zieht die Vorsitzende des Gewerbe-



Mit dem Gerätekraftwagen war das Technische Hilfswerk Steinau vertreten. Beim Sandsäcke füllen war Muskelkraft gefragt – Holger Kreile und Lukas Haaß (unten) machten es vor.



eins Sinntal, Heike Merx, ein erstes Resümee. Die Besucherzahl sei in diesem Jahr deutlich besser als bei der Messe vor zwei Jahren, auch die Zahl der Aussteller sei von knapp 30 auf knapp 40 gestiegen. „Die Gewerbeschau hat in diesem Jahr deutlich mehr Messecharakter. In den vorigen Jahren hatten wir auch ein Bühnenpro-

gramm, auf das wir diesmal verzichtet haben“, so Merx. Die After-Work-Party am Samstag mit den Blech Brassers und Käpt'n Ballon alias Klaus Löf-fert sei sehr gut besucht gewesen, freut sich Merx.

Auch Vertreter des Neuhofer Gewerbevereins sowie des Gewerbe- und Verkehrsvereins Steinau waren zu Gast. Ebenso

wie der Wito aus Schlüchtern in Person von Axel Ruppert, der mit seinem Schuhhaus als Aussteller vor Ort war: „Für uns ist die Gewerbeschau Sinntal immer ein toller Termin, wir freuen uns darauf und fühlen uns auch wie daheim“.

BILDER kinzigtal-nachrichten.de



Der Stand von Jan Kaufmann (rechts) von Suzuki, Subaru Kaufmann war besonders für Männer ein Anziehungspunkt.



Der Fahrsimulator war heiß begehrt.



„Wer will fleißige Handwerker sehen?“: Bei Massivhaus Krep-penhofer entstanden im Rekordtempo Traumhäuser.